



The Future is Now

Halbjahresbericht 2003

August 2003



		30.6.2003	30.6.2002
Anzahl Namenaktien² (nom. CHF 10.–)		2 367 804	3 505 044
davon dividendenberechtigt		2 367 804	3 366 276
davon stimmberechtigt		2 367 804	3 366 276
Anzahl Inhaberaktien² (nom. CHF 60.–)		2 145 366	1 955 826
davon dividendenberechtigt		2 177 642	1 949 792
davon stimmberechtigt		2 099 842	1 931 992
Kennzahlen pro Inhaberaktie¹			
Halbjahresgewinn je Aktie	CHF	16.1	14.1
Operativer freier Cash Flow je Aktie	CHF	0.64	9.7
Eigenkapital je Aktie	CHF	329	317
Weitere Angaben			
Börsenkapitalisierung per 30.6.2003	Mio. CHF	1 066	1 015
in % des Eigenkapitals	%	129	127

¹ nach Abzug Anteile Dritter

² Die Frist für die freiwillige Umwandlung von Namen- in Inhaberaktien wurde nach dem 30. Juni 2003 nochmals vom 3. bis 11. Juli 2003 verlängert. Die umgewandelten Aktien während dieser Verlängerungsfrist wurden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. Eine Übersicht über die freiwillige Umwandlung von Namen- in Inhaberaktien ist auf Seite 7 zu finden.

Kursentwicklung der Sika AG Inhaberaktie in Schweizer Franken (1.7.2001 – 30.6.2003)

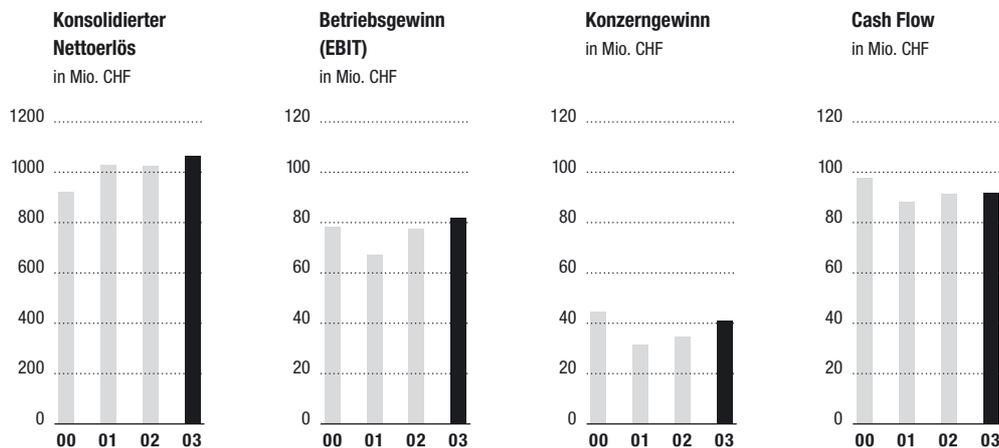


Quelle: Datastream, UBS Zürich

Kennzahlen

in Mio. CHF	Veränderung in %	30.6.2003	30.6.2002
Sika Konzern			
Konsolidierter Nettoerlös	3.4	1 069.8	1 034.9
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	-3.7	127.8	132.7
Abschreibungen / Amortisation	-13.9	47.6	55.3
Betriebsgewinn (EBIT)	3.6	80.2	77.4
Konzerngewinn nach Steuern	14.6	40.7	35.5
Cash Flow des Konzerns¹	0.2	91.1	90.9
Nettoinvestitionen in Sachanlagen zu Periodendurchschnittskursen	-20.2	30.0	37.6
Bilanzsumme	1.7	1 790.1	1 760.6
Konsolidiertes Eigenkapital	4.1	826.5	793.8
Eigenfinanzierungsgrad in %	0.9	46.2	45.8
NOA	-8.6	1 369	1 497
NOPAT	11.1	50	45
Personalkosten	7.5	288	268
Personalkosten in % des Nettoerlöses	3.9	26.9	25.9
Währungseinfluss in % auf den Nettoerlös		-6.8	-5.9

¹ Gewinn plus Abschreibungen plus Veränderungen der Rückstellungen



Der Sika Konzern

Erfreuliche Konjunktur-Resistenz

Dank globaler Marktpräsenz und der Konzentration auf die beiden Geschäftsbereiche Bau und Industrie konnte Sika auch in rezessiven Zeiten die Verkäufe steigern und ein erfreuliches Ergebnis erzielen.

Das verhaltene aber kontinuierliche Umsatzwachstum in Schweizer Franken von 3.4% im ersten Halbjahr 2003 belegt die Widerstandskraft gegenüber herausfordernden Marktbedingungen. Die Steigerung des Umsatzwachstums in lokalen Währungen von 10.2% ist ein zusätzlicher Indikator, der in die gleiche Richtung weist.

Die eingeleiteten Massnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur Zinsen und Steuern zeigen erste partielle Auswirkungen. Das Management geht von einem Zeithorizont von zwei bis drei Jahren aus, bis die strategischen Kostensenkungspotentiale voll realisiert sind.

Der Betriebsgewinn (EBIT) stieg im ersten Halbjahr 2003 um 3.6% auf CHF 80.2 Mio. Der Konzerngewinn erreichte CHF 40.7 Mio. und liegt damit um 14.6% über der Vorjahresperiode.

Die Sika Bilanz zeigt sich gewohnt solide. Durch die zentralisierte, konzernweite Bewirtschaftung der liquiden Mittel konnte die Verschuldung um rund CHF 100 Mio. abgebaut werden.

Segmentinformationen

Die beiden Geschäftsbereiche Bau und Industrie wuchsen in lokalen Währungen sehr erfreulich.

Der Geschäftsbereich Bau erzielte eine Steigerung von 8.4%, während sich der Geschäftsbereich Industrie gar mit einer zweistelligen Wachstumsrate von 14.8% entwickelte. Das Innovationsmanagement zeigte in beiden Bereichen positive Resultate.

Die Nettoerlöse wurden in den einzelnen Regionen durch die Währungseffekte stark beeinflusst; in Nordamerika mit -17% und in Lateinamerika in inflationärem Umfeld mit -39.2%.

Europa wuchs in Landeswährungen 11.2%. Die Marktentwicklung in Deutschland gibt unverändert Anlass zur Sorge und erfordert weitere gezielte Massnahmen. Die Geschäftsentwicklung in Asien verläuft befriedigend. Besonders zu erwähnen ist das Wachstum in Spanien, der Türkei, Osteuropa und Indien.

Investitionen in Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2003 wurde ein gegenüber dem Vorjahr reduziertes Investitionsvolumen von rund CHF 30.0 Mio. (Vorjahr CHF 37.6) realisiert. Es wurde hauptsächlich in den Ausbau und die Rationalisierung von Produktionskapazitäten investiert.

Neugründungen und Akquisitionen

In Russland und im Baltikum erfolgten Neugründungen von Sika Gesellschaften.

Durch den Erwerb des von der HeidelbergCement gehaltenen 50% Joint Venture Anteils an der Addiment Italia wird Sika zum Partner von Buzzi Unicem, einem der bedeutendsten Zement- und Betonhersteller Italiens.

Ausblick

Da keine Zeichen eines konjunkturellen Auftriebes ersichtlich sind, rechnen wir mit einem weiterhin verhaltenen Wachstum von Umsatz und Ertrag in Schweizer Franken. Wir gehen von einem weiteren Ausbau unserer Marktstellung aus, vor allem dank viel versprechender Produkteinführungen.

Sika AG

Das Angebot zur freiwilligen Umwandlung von Namen- in Inhaberaktien wurde von den Aktionären sehr gut aufgenommen; die Transaktion wurde im Juli abgeschlossen. Durch die Dekotierung der Namenaktie an der SWX Swiss Exchange wird Sika ausschliesslich mit der Inhaberaktie kotiert sein. Diese weist einen Free Float von 100% aus.

Wir sind immer bestrebt, für unsere Kunden und Mitarbeiter ein verlässlicher Partner zu sein. Wir danken ihnen für das immer wieder entgegengebrachte Vertrauen.

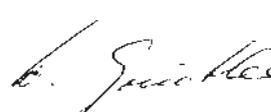
Ein spezieller Dank gebührt aber Ihnen, werte Aktionärinnen und Aktionäre, denn Sie tragen durch Ihr Vertrauen und Ihre Treue nachhaltig zum Erfolg und zur Selbständigkeit von Sika bei.

Mit freundlichen Grüssen

Sika AG



Dr. Hans Peter Ming
Präsident des
Verwaltungsrates



Dr. Walter Gruebler
Vorsitzender der
Konzernleitung

Marktumfeld

Der Geschäftsbereich Bau erzielte im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Umsatzwachstum in Schweizer Franken von 2.4%. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2003 betrug CHF 762 Mio. (Vorjahresperiode CHF 744 Mio.). Das Wachstum in lokalen Währungen erreichte 8.4%.

Diese erfreuliche Steigerung wurde vor allem vom Betonzusatzmittelgeschäft und vom Bauhandel getragen.

Das Marktvolumen ging weltweit insgesamt weiter zurück. Die Entwicklung der verschiedenen geografischen Märkte verlief allerdings sehr unterschiedlich. Der Konkurrenzdruck ist in allen Märkten gestiegen. Für das zweite Halbjahr sind keine wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen zu erwarten.

Rohbau

Dieses Marktfeld profitiert weiterhin von der Sika ViscoCrete® Technologie und weist ein wesentliches Umsatzwachstum auf. In Italien wurde eine zusätzliche Produktionsanlage in Betrieb genommen. Durch die Übernahme eines 50%-Anteils von Addiment Italia wurde der Zement- und Betonhersteller Buzzi Unicem zum Joint Venture Partner. Die mit Putzmeister, dem führenden Hersteller von Betonpumpen, im Bereich Tunneling & Mining geschlossene Allianz führte bereits zu einem Grossauftrag in Spanien.

Elastisches Kleben und Dichten

Das Marktfeld elastisches Kleben und Dichten legte deutlich an Umsatz zu. Ein überproportionales Wachstum war vor allem in den neueren Tochtergesellschaften in Osteuropa zu verzeichnen. Das Verkleben von Parkettböden mit SikaBond® kam weltweit voran und wies weiterhin hohe Wachstumsraten auf, sogar im rückläufigen deutschen Markt. Das Silikon-Geschäft hat deutlich zugelegt, nicht zuletzt dank der Allianz mit dem deutschen Chemiekonzern Wacker GmbH.

Industriefussböden

Die Umsätze im Bereich Industriefussböden konnten weiter gesteigert werden. Das 2. Quartal 2003 verlief besonders in Süd- und Osteuropa sowie in Asien/Pazifik erfreulich. In Deutschland und in Frankreich war das Marktvolumen rückläufig. Neu in den Markt eingeführt wurde eine Gesamtlösung für zementgebundene Fussböden und Sikafloor®-Level 25, eine pumpbare zementmodifizierte Nivelliermasse für unebene Untergründe. Grossprojekte wurden für die Halbleiter-Industrie in China, Taiwan und Deutschland ausgeführt; für die Automobilhersteller vor allem in Polen, Deutschland und Tschechien.

Reparatur/Unterhalt und strukturelles Verstärken

Das erzielte Umsatzwachstum im Bereich des strukturellen Verstärkens wurde durch den weiteren Ausbau der weltweiten Führungsposition erreicht. Innovation und verstärkte Marktdurchdringung waren die Triebfedern für das Wachstum im Bereich Reparatur/Unterhalt. In den USA erzielten vorgespannte Sika CarboDur-Systeme erste kommerzielle Erfolge.

Abdichtungen

Im Bereich Abdichtungen profitierte Sika vor allem von den wieder erstarkenden Märkten Lateinamerikas und von einer generell verbesserten Marktdurchdringung. Zu hoher Wachstumssteigerung führten in Osteuropa die Dach-Kunststoffdichtungsbahnen, die aufgrund des Aufbaus von Infrastrukturbauten für die Logistik wie Lagerhäuser oder Shopping-Center verstärkt nachgefragt werden. In der Schweiz ist Sika am Bau des weltweit längsten Tunnels am Gotthard (NEAT) mit 1.6 Mio. m² Sikaplan® Abdichtungsfolie und 130 km Sika Fugenbänder beteiligt.

Bauhandel/Distribution

Der Bauhandel wurde vom starken Umsatzwachstum in Europa und Lateinamerika getragen. Wesentlich dazu beigetragen haben das Geschäft über den Eisenwaren- und Parketthandel sowie über Do-it-yourself-Ketten. Die Integration der Sika Folien in das eigentliche Baustoffhandel-Kernsortiment erweist sich als viel versprechender Umsatzträger. Im Bauhandel verfolgt Sika die Strategie eines Vollsortimentanbieters im Bereich der Kleb- und Dichtstoffe. Die grösste und führende Do-it-yourself-Kette Nordamerikas beschloss, Sika Produkte in allen 1400 Verkaufsstellen in das Programm aufzunehmen.

Marktumfeld

Der Geschäftsbereich Industrie ist im Vergleich zur Vorjahresperiode in Schweizer Franken um 5.8% gewachsen. Der erzielte Nettoerlös betrug CHF 308 Mio. gegenüber CHF 291 Mio. in der Vorjahresperiode. Das Wachstum in lokaler Währung betrug 14.8%

Das Wachstum bestätigt, dass der Bereich Industrie seine Stellung im Markt weiter festigen konnte. Dies ist hauptsächlich auf innovative, neue Anwendungen zurückzuführen.

Der Markt von Sika war im ersten Halbjahr 2003 geprägt von tiefen Produktionszahlen der Automobil-, Bus- und Lastkraftwagen-Hersteller. Die dadurch frei gewordenen Kapazitäten einzelner Klebstoffhersteller liessen den Preisdruck spürbar ansteigen.

Die Märkte, in welchen Sika's Kunden tätig sind, werden für den Rest des Jahres bestenfalls stagnieren.

Automotive

In Europa entwickelte sich das Geschäft trotz sinkender Produktionszahlen der Automobilhersteller und ihrer Zulieferer erfreulich.

In Nordamerika war die Stimmung bei den lokalen Herstellern («Big three») gedrückt. Bei europäischen und asiatischen Herstellern wurden die Vorjahresresultate aber auch in Nordamerika überschritten. Zum Erfolg wesentlich beigetragen hat der Karosserie-Klebstoff aus der SikaPower® Familie. Er erfüllt höchste Anforderungen bezüglich der Verarbeitbarkeit und dem Verhalten im Crashfall. Dieses Produkt ersetzt zunehmend das Schweißen durch das Kleben im Karosserieaufbau. Sika erhielt die Baffles- und Reinforcer-Aufträge für den neuen VW Golf und den neuen Ford Focus. Beide Modelle gehen in der zweiten Jahreshälfte 2003 in Produktion.

Reparaturbereich

Im Bereich «Automotive Glass Replacement» (AGR) hält Sika bereits einen grossen Marktanteil. Trotzdem wurde auch hier ein leichter Zuwachs erzielt. Die Klebstoffe SikaTack®-ASAP und SikaTack®-MOVE sind die Erfolgsträger der letzten 12 Monate. Diese Produkte ermöglichen, dass ein Wagen mit Airbag, dessen Scheiben ersetzt wurden, bereits innert kürzester Zeit wieder in den Verkehr entlassen werden kann.

Transportindustrie

Neue Anwendungen mit der bestehenden Produktpalette von Sika Tivoli ermöglichten es, den Umsatz leicht zu steigern. Im Bereich der Nutzfahrzeuge stellten sich anfängliche Zeichen des Aufschwunges bei den Herstellern als Strohfeuer heraus.

Marine

Das Marktfeld Marine zeigte sich im ersten Halbjahr 2003 bezüglich Steigerung des Umsatzes insbesondere in Südeuropa von seiner besten Seite. Die schalldämpfenden Boden-Systeme für Schiffe der Sika Cufadan-Linie erreichten im Herbst 2002 die Zertifizierung durch die US-Küstenwache (US Coast Guard). Damit öffnete sich der grosse nordamerikanische Markt für Sika.

Gerätebau und Gebäudeelemente

Diese Marktfelder verlaufen nach Plan und erreichten etwa das Vorjahresniveau. Bemerkenswert ist der Durchbruch im Fensterbau.

Sika gelang es, mit seinen elastischen Klebstoffen aus der Sikaflex® Linie und einer speziell entwickelten Anwendungstechnologie ein neues System für das Fensterkleben zu entwickeln. Dieses verspricht für die Zukunft ein grosses Potential. Zudem können mit speziellen Sika Klebstoffen Fenster hergestellt werden, welche die besonderen Anforderungen für den Einsatz in Sturm- und Hurrican-Regionen erfüllen. Diesbezüglich verschärfte gesetzliche Bestimmungen in vielen Gliedstaaten der USA zwingen die Fensterhersteller zur entsprechenden Überarbeitung ihrer Fenster und deren Herstellungsprozesse.

Der Verwaltungsrat der Sika AG beschloss am 23. April 2003 auf Antrag der Sika Pensionskasse, allen Namenaktionären ein freiwilliges Umwandlungsangebot zu unterbreiten. Dies ermöglichte allen Namenaktionären ihre Aktien ohne finanzielle Nachteile in marktgängigere Inhaberaktien zu tauschen. Gegen Einreichung von 6 Namenaktien (Nominalwert CHF 10.–) konnte eine neue Inhaberaktie (Nominalwert CHF 60.–) bezogen werden.

Die Umwandlungsfrist begann am 3. Juni 2003 und endete am 27. Juni 2003. Sie wurde anschliessend bis zum 11. Juli 2003 verlängert.

Bis zum Ende der verlängerten Umwandlungsfrist am 11. Juli 2003 wurden total 1 171 170 ausstehende Namenaktien angedient, die in 195 195 neue Inhaberaktien umgewandelt wurden. Die Gründerfamilie von Sika hat sich an der Umwandlung soweit beteiligt, dass der von ihr gehaltene Anteil an Namen- und Inhaberaktien wie bisher 54.3% aller stimmberechtigten Aktien nicht übersteigt.

Das Aktienkapital der Sika AG beträgt CHF 152.4 Mio. und wird neu in 2 333 874 Namenaktien von je CHF 10.– Nennwert und in 2 151 021 Inhaberaktie von je CHF 60.– eingeteilt sein.

Der Free Float der Inhaberaktie beträgt 100%. Der Free Float der Namenaktie ist durch die Umwandlung unter 1% gesunken, weshalb diese Aktie per 4. September 2003 an der SWX Swiss Exchange dekotiert wird.

Übersicht über die Aktien

	11.7.2003	31.12.2002
Inhaberaktien: Nominalwert CHF 60.–		
Anzahl Titel	2 151 021	1 955 826
davon dividendenberechtigt	2 122 695	1 949 792
davon stimmberechtigt	2 104 895	1 931 992
Namenaktien: Nominalwert CHF 10.–		
Anzahl Titel	2 333 874	3 505 044
davon dividendenberechtigt	2 333 870	3 366 276
davon stimmberechtigt	2 333 870	3 366 276



Finanzteil



Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	30.6.2003	31.12.2002
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		141.9	287.3
Wertschriften	1	16.1	13.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2		
Debitoren		562.9	435.6
Delkredere		-41.8	-32.2
		521.1	403.4
Vorräte	3		
Rohstoffe und Halbfabrikate		107.2	92.5
Fertigprodukte und Handelswaren		184.3	159.0
		291.5	251.5
Übrige kurzfristige Aktiven	4	27.7	41.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	38.3	28.5
Total Umlaufvermögen		1 036.6	1 025.3
		(per 30.6.2002: 1 026.4)	
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5		
Grundstücke		74.3	74.4
Gebäude		210.4	219.2
Betriebseinrichtungen		274.6	239.2
		559.3	532.8
Finanzanlagen	6		
Beteiligungen		5.9	6.9
Kapitalanlagen		0.0	0.0
Übrige Finanzanlagen		2.8	3.7
		8.7	10.6
Immaterielle Werte	7		
Goodwill		131.6	130.6
Software		8.8	5.3
Übrige immaterielle Werte		11.7	15.9
		152.1	151.8
Latente Steuern	8	29.8	13.1
Personalvorsorge	9	0.6	0.0
Übriges Anlagevermögen		3.0	0.0
Total Anlagevermögen		753.5	708.3
		(per 30.6.2002: 734.2)	
Summe der Aktiven		1 790.1	1 733.6
		(per 30.6.2002: 1 760.6)	

Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	30.6.2003	31.12.2002
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital 10			
Bankschulden		47.9	167.6
Langfristige Schulden mit Fälligkeit innert 12 Monate		2.6	0.0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		225.9	153.4
Passive Rechnungsabgrenzung		132.5	112.7
Rückstellung mit Auflösung innert 12 Monate		12.9	0.0
Übrige kurzfristige Schulden		24.3	24.6
Total kurzfristiges Fremdkapital		446.1	458.3
		(per 30.6.2002: 427.6)	
Langfristiges Fremdkapital 11			
Bankschulden & Hypotheken		53.3	32.7
Übrige langfristige Schulden		4.1	2.8
Obligationenanleihen		296.4	294.7
Finanz-Leasing		0.9	0.0
Rückstellungen	12	50.6	139.4
Latente Steuern		25.9	11.4
Personalvorsorge		82.9	0.0
Total langfristiges Fremdkapital		514.1	481.0
		(per 30.6.2002: 511.8)	
Total Fremdkapital		960.2	939.3
		(per 30.6.2002: 939.4)	
Anteile Dritter an Tochtergesellschaften 13		3.4	0.5
Konsolidiertes Eigenkapital			
Aktienkapital		152.4	152.4
Kapitalreserven		239.3	255.9
Eigene Aktien		-22.7	-23.5
Umrechnungsdifferenzen		-104.7	-129.8
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		0.0	-6.2
Gewinnreserven		562.2	545.0
Konsolidiertes Eigenkapital 14		826.5	793.8
		(per 30.6.2002: 796.2)	
Summe der Passiven		1 790.1	1 733.6
		(per 30.6.2002: 1 760.6)	

Konzernerfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	1.1. – 30.6.2003	%	1.1. – 30.6.2002
Nettoerlös	15	100.0	1 069.8	100.0	1 034.9
Übrige Erträge/Veränderung der Lagerbestände		0.7	7.1		
Betriebsleistung	16	100.7	1 076.9		1 034.9
Materialkosten		39.1	-417.8	38.9	-403.0
Bruttogewinn		61.6	659.1	61.1	631.9
Personalkosten		26.9	-287.7	25.9	-267.8
Übrige operative Kosten		22.8	-243.6	22.4	-231.4
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	17	11.9	127.8	12.8	132.7
Abschreibungen	18	3.3	-35.3	4.4	-45.6
Amortisation		1.1	-12.3	0.9	-9.7
Betriebsgewinn (EBIT)	19	7.5	80.2	7.5	77.4
Finanzertrag	20	1.3	13.6	0.5	5.0
Finanzaufwand	20	2.1	-22.8	2.0	-20.8
Konzerngewinn vor Steuern		6.6	71.0	6.0	61.6
Ertragssteuern	21	2.8	-30.3	2.5	-26.1
Konzerngewinn nach Steuern	22	3.8	40.7	3.4	35.5
Anteile Dritter am Konzerngewinn			-0.3		-0.4
Anteil Sika AG am Konzerngewinn			40.4		35.1
Konzerngewinn je Inhaberaktie (in CHF)			16.1		14.0
Konzerngewinn je Namenaktie (in CHF)			2.7		2.3

Veränderung des Konzerneigenkapitals

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Eigene Aktien ¹	Umrech- nungs- differenz	Wertschwän- kungen auf Finanz- instrumenten	Gewinn- reserve	Konsoli- diertes Eigen- kapital
31. Dezember 2001	152.4	255.9	-23.5	-47.7	0.0	500.8	837.9
Dividenden						-34.6	
Gewinn						35.1	
Umrechnungsdifferenzen				-42.2			
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten					0.0		
30. Juni 2002	152.4	255.9	-23.5	-89.9	0.0	501.3	796.2
Dividenden						0.0	
Gewinn						43.7	
Umrechnungsdifferenzen				-39.9			
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten					-6.2		
31. Dezember 2002	152.4	255.9	-23.5	-129.9	-6.2	545.0	793.8
Verkauf eigener Aktien			0.8				
Dividenden						-36.2	
Gewinn						40.4	
Umrechnungsdifferenzen				26.9			
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten					0.7		
30. Juni 2003	152.4	255.9	-22.7	-102.9	-5.5	549.2	826.4

¹ zum Anschaffungswert

Geldflussrechnung

in Mio. CHF	1.1. – 30.6.2003	1.1. – 30.6.2002
Betriebstätigkeit		
Konzerngewinn vor Steuern	71.0	61.6
Abschreibungen / Amortisation	47.6	55.3
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	2.8	0.1
Sonstige Anpassungen	-4.8	15.4
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	116.6	132.4
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens	-56.7	-40.5
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	59.9	91.9
Ertragssteuerzahlungen	-28.0	-25.8
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	31.9	66.1
Investitionstätigkeit		
Sachanlagen: Investitionen	-38.4	-39.7
Desinvestitionen	8.4	2.1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der immateriellen Werte	-0.3	-4.1
Akquisitionen abzüglich liquide Mittel	-3.7	-9.7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-34.0	-51.4
Free Cash Flow	-2.1	14.7
Akquisitionen abzüglich liquide Mittel	3.7	9.7
Operativer Free Cash Flow	1.6	24.4
Finanzierungstätigkeit		
Zunahme (+) / Rückzahlung (-) langfristiger Schulden	22.9	-7.3
Zunahme (+) / Rückzahlung (-) kurzfristiger Bankschulden	-117.1	10.2
Zunahme (-) / Abnahme (+) Finanzanlagen	-2.3	4.1
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Sika AG	-36.2	-34.7
Dividendenzahlungen an Drittaktionäre der Tochtergesellschaften	-0.2	-0.1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-132.9	-27.8
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-10.4	-11.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-145.4	-24.3
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	287.3	222.9
Flüssige Mittel am Ende der Periode	141.9	198.6
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-145.4	-24.3

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Geschäftsbericht 2002 (Seite 28 ff.) publizierten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden unverändert für die Halbjahresberichterstattung übernommen. Zusätzlich wurden per 1. Januar 2003 Buchungsvorschriften eingeführt, die unter anderem zu einer Vereinheitlichung der Abschreibungssätze und Debitorenrückstellungen sowie zu Anpassungen der latenten Steuern führte. Die Auswirkungen dieser Anpassungen waren ergebnisneutral. Im Weiteren ist zu beachten, dass die Rechnungslegung vom Absatzkostenverfahren zum Produktionskostenverfahren und von Kostenstellen-Rechnung zur Kostenarten-Rechnung umgestellt wurde.

Werte per 31.12.2002 ()

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Bilanz per
30.6.2003

- | | |
|---|--|
| 1 Wertschriften
CHF 16.1 Mio. (CHF 13.3 Mio.) | Die börsengängigen Wertschriften sind zum Verkauf vorgesehen. |
| 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
CHF 521.1 Mio. (CHF 403.4 Mio.) | Die saisonal bedingten hohen Umsätze im 2. Quartal ziehen jeweils eine Erhöhung der Debitoren nach sich. Die Delkredere-Rückstellungen sind nach konzerneinheitlichen Richtlinien berechnet. |
| 3 Vorräte
CHF 291.5 Mio. (CHF 251.5 Mio.) | Die Lagerbestände haben saisonal bedingt zugenommen. |
| 4 Übrige kurzfristige Aktiven und Rechnungsabgrenzung
CHF 66.0 Mio. (CHF 69.8 Mio.) | Darin enthalten sind Vorauszahlungen sowie vor allem aktive Rechnungsabgrenzungen. |

- 5 Sachanlagen** Die Zunahme der Sachanlagen ist auf die höhere währungsbedingte Bewertung vor allem im Euroraum zurückzuführen.
CHF 559.3 Mio. (CHF 532.8 Mio.)

in Mio. CHF	Stand 31.12.2002	Währungs- differenz	Neukonso- lidierung/ Umglie- derung	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Aufwer- tungen (+)	Stand 30.6.2003
Anschaffungswerte							
Total Anschaffungswerte	1 378.4	32.8	4.9	38.4	-14.0	0.0	1 440.5
Kumulierte Abschreibungen							
Total kum. Abschreibungen	845.6	18.1	7.8	35.5	-5.6	-20.2 ¹	881.2
Nettowerte total							
Berichtsperiode	532.8	14.7	-2.9	2.9	-8.4	20.2	559.3
Nettowerte total 1.1. – 30.6.2002	590.1	-32.5	1.6	-5.5	-2.8	2.4	553.3

¹ In den Abschreibungen ist der Einmaleffekt berücksichtigt, der durch die per 1.1.2003 vereinheitlichten Buchungsvorschriften und der darin enthaltenen neuen Abschreibungssätze resultierte.

- 6 Finanzanlagen**
CHF 8.7 Mio. (CHF 10.6 Mio.)

in Mio. CHF	2003	2002
Sachliche Aufteilung:		
Beteiligungen	5.9	6.9
Übrige Finanzanlagen	2.8	3.7
Total	8.7	10.6

Im Jahr 2002 wurden alle Kapitalanlagen (Obligationen) veräussert. Zudem werden neu die Verpflichtungen bzw. Guthaben gegenüber den Pensionskassen und die latenten Steuern separat ausgewiesen, d. h. nicht mehr wie bisher unter den Finanzanlagen (siehe auch Erläuterung 8 und 9).

Es wird kein Finanzanlagespiegel mehr wie in den Vorjahren ausgewiesen, weil der unter den Finanzanlagen subsumierte Betrag nur noch CHF 8.7 Mio. beträgt und nicht mehr wesentlich ist.

7 Immaterielle Werte
CHF 152.1 Mio. (CHF 151.8 Mio.)

Der Anstieg der immateriellen Werte im Vergleich zum 30.6.2002 ist auf die Zunahme des Goodwills, bedingt durch den Kauf von Addiment und die restlichen Partneranteile von Sika Tivoli, zurückzuführen.

in Mio. CHF	Stand 31.12.2002	Währungs- differenz	Neukonso- lidierung/ Umglie- derung	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Aufwer- tungen (+)	Stand 30.6.2003
Total Anschaffungswerte	240.1	4.6	3.6	2.4	-0.2	0.0	250.5
Total kum. Abschreibungen	88.3	1.9	0.2	12.1	-0.2	-3.9 ¹	98.4
Nettowerte total							
Berichtsperiode	151.8	2.7	3.4	-9.7	0.0	3.9	152.1
Nettowerte Total							
1.1. – 30.6.2002	95.4	-0.5	0.0	5.7	0.2	0.0	100.8

¹ In den Abschreibungen ist der Einmaleffekt berücksichtigt, der durch die per 1.1.2003 vereinheitlichten Buchungsvorschriften und der darin enthaltenen neuen Abschreibungssätze resultierte.

8 Latente Steuern
CHF 29.8 Mio. (CHF 13.1 Mio.)

Im Rahmen der neuen Buchungsvorschriften wurden die latenten Steuern neu beurteilt.

9 Personalvorsorge
CHF 0.6 Mio.

Seit dem 1. Januar 2003 werden die Guthaben aus der Personalvorsorge neu separat ausgewiesen.

10 Kurzfristiges Fremdkapital
CHF 446.1 Mio. (CHF 458.3 Mio.)

Die Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals ist auf die Saisonalität des Geschäftsverlaufes zurückzuführen. Die Bankschulden wurden aufgrund des zentralisierten Cash Managements um rund 70% reduziert.

Neu wird der Anteil der langfristigen Schulden, der in den nächsten 12 Monaten fällig wird, separat aufgeführt (CHF 2.6 Mio.) und dem kurzfristigen Fremdkapital zugewiesen. Ebenso werden neu Rückstellungen unter dem kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten 12 Monaten aufgelöst werden (CHF 12.9 Mio.).

11 Langfristiges Fremdkapital
CHF 514.1 Mio. (CHF 481.0 Mio.)

Die Veränderung der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel in der Erläuterung 12 dargestellt.

Die 1%-Wandelanleihe CHF 150 Mio. 1998–2004 ist nach Abzug der Eigenkapital- und Zinskomponente bilanziert.

Neu werden im langfristigen Fremdkapital die Pensionskassenverpflichtungen (CHF 82.9 Mio.) wie auch das Finanzleasing (CHF 0.9 Mio.) separat ausgewiesen. In den langfristigen Bankschulden sind CHF 40 Mio. der syndizierten Kredit-Fazilität enthalten.

12 Rückstellungen
CHF 63.5 Mio. (CHF 60.7 Mio.)

Die Rückstellungen für Personalvorsorgeverpflichtungen sind neu nicht mehr enthalten, weil diese separat unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen werden. Zudem sind die Rückstellungen getrennt nach Kurz- und Langfristigkeit dargestellt (siehe dazu Erläuterung 10).

in Mio. CHF	Stand 31.12.2002	Bewertungs- differenz	Neukons. & Umgliederung (+)	Bildung (+)	Verwendung (-)	Auflösung (-)	Stand 30.6.2003
Rückstellungen mit Auflösung innert 12 Monate	7.5	0.5	7.2	4.6	6.5	0.4	12.9
Rückstellungen	53.2	0.8	-1.3	4.6	2.9	3.8	50.6
Total Rückstellungen	60.7	1.3	5.9	9.2	9.4	4.2	63.5
Nettowerte total 1.1. – 30.6.2002	135.7	-0.6	0.0	16.1	9.3	6.1	135.8

13 Anteile Dritter an Tochtergesellschaften
CHF 3.4 Mio. (CHF 0.5 Mio.)

Der Anteil Dritter an Tochtergesellschaften ist wieder angestiegen, weil ein 50%-Anteil der Addiment Italia erworben wurde.

14 Konsolidiertes Eigenkapital
CHF 826.5 Mio. (CHF 793.8 Mio.)

Das Eigenkapital ist aufgrund positiver währungsbedingter Umrechnungsdifferenzen leicht angestiegen.

Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen

Es bestehen weder offene noch verdeckte Debitorenzessionen. Das Gebrauchsleasing bewegt sich auf Vorjahreshöhe.

		Erfolgs- rechnung 1.1. – 30.6.2003
15 Nettoerlös CHF 1 069.8 Mio. (CHF 1 034.9 Mio.)	Der Nettoerlös ist im Vergleich zum Vorjahr in Schweizer Franken um 3.4% gestiegen. In lokalen Währungen stieg der Nettoerlös um 10.2%. Der akquisitionsbedingte Beitrag an den Nettoerlös betrug CHF 31.2 Mio.	
16 Betriebsleistung CHF 1 076.9 Mio.	Neu wird in der Rechnungslegung von Sika die Betriebsleistung dargestellt. Die Betriebsleistung wird im Vergleich zum Nettoerlös um übrige operative Erträge wie auch Veränderung der Lagerbestände korrigiert.	
17 Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) CHF 127.8 Mio. (CHF 132.7 Mio.)	Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) ist vor allem aufgrund konjunktureller Probleme in Deutschland leicht tiefer ausgefallen.	
18 Abschreibungen / Amortisation CHF 47.6 Mio. (CHF 55.3 Mio.)	Die Abschreibungen sind infolge konzernweiter vereinheitlichter Abschreibungspraxis und optimierter Investitionen gesunken, obwohl die Goodwill-Abschreibungen infolge Akquisitionen anstiegen.	
19 Betriebsgewinn (EBIT) CHF 80.2 Mio. (CHF 77.4 Mio.)	Aufgrund der gesunkenen Abschreibungen stieg der Betriebsgewinn (EBIT) um 3.6% im Vergleich zum Vorjahr.	
20 Finanzaufwand / -ertrag CHF –9.2 Mio. (CHF –15.8 Mio.)	Der Netto-Finanzaufwand liegt deutlich unter dem Vorjahr, was auf den Entfall von Bewertungskorrekturen der Wertschriften und auf das neue zentralisierte Cash Management des Konzerns zurückzuführen ist.	
21 Ertragssteuern CHF 30.3 Mio. (CHF 26.1 Mio.)	Wie erwartet und bereits kommuniziert stiegen die Steuern infolge einer Umstrukturierung der Sika Gesellschaften im Forschungs- und Dienstleistungsbereich temporär an.	
22 Konzerngewinn nach Steuern CHF 40.7 Mio. (CHF 35.5 Mio.)	Der Konzerngewinn stieg um 14.6%.	

Details zur Geldflussrechnung

Die Abnahme der flüssigen Mittel per 30.6.2003 ist durch die Ablösung von lokalen Bankschulden zu erklären.

in Mio. CHF	30.6.2003	30.6.2002
Zufluss (+) / Abfluss (-) aus:		
Betriebstätigkeit	31.9	66.1
Investitionstätigkeit	-34.0	-51.4
Finanzierungstätigkeit	-132.9	-27.8
Umrechnungsdifferenzen	-10.4	-11.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-145.4	-24.3

Free Cash Flow und operativer Free Cash Flow

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit ist im Vergleich zur Vorjahresperiode gesunken. Dies ist unter anderem auf die gesunkenen Abschreibungen und die erhöhte Steuerzahlung zurückzuführen. Das Nettoumlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und ist entsprechend Cash Flow wirksam.

Die Nettoinvestitionen wie auch die Akquisitionen waren tiefer als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Insgesamt resultierte ein leicht negativer Free Cash Flow. Der um den Akquisitionseffekt korrigierte operative Free Cash Flow ist mit CHF 1.6 Mio. nur leicht positiv.

in Mio. CHF	30.6.2003	30.6.2002
Geldflussrechnung aus Betriebstätigkeiten	31.9	66.1
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	-30.0	-37.6
Finanzanlagen	0.0	0.0
Immaterielle Werte	-0.3	-4.1
Akquisitionen abzüglich flüssige Mittel	-3.7	-9.7
Free Cash Flow	-2.1	14.7
Akquisitionen abzüglich flüssige Mittel	3.7	9.7
Operativer Free Cash Flow	1.6	24.4

Segmentinformationen

Im primären Segment wird über die Geschäftsbereiche Bau und Industrie berichtet, im sekundären werden die Ergebnisse der geografischen Präsenz von Sika dargestellt.

Zwischen den Bereichen Bau und Industrie haben keine Intersegmenttransaktionen stattgefunden (IAS 14).

Nettoerlös im ersten Halbjahr

in Mio. CHF	1.1. – 30.6.2003	1.1. – 30.6.2002	Veränderung gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			in CHF	in Landeswährungen	Währungseffekt
Nach Regionen					
Europa inkl. Afrika	745	663	12.4	11.2	1.2
Nordamerika	147	173	-14.9	2.1	-17.0
Lateinamerika	69	86	-19.6	19.6	-39.2
Asien/Pazifik	109	113	-3.4	9.3	-12.7
Nettoerlös konsolidiert	1 070	1 035	3.4	10.2	-6.8
Nach Geschäftsbereichen					
Bau	762	744	2.4	8.4	-6.0
Industrie	308	291	5.8	14.8	-9.0
Nettoerlös konsolidiert	1 070	1 035	3.4	10.2	-6.8

Nettoerlös im zweiten Quartal

in Mio. CHF	1.4. – 30.6.2003	1.4. – 30.6.2002	Veränderung gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			in CHF	in Landeswährungen	Währungseffekt
Nach Regionen					
Europa inkl. Afrika	421	375	12.2	9.0	3.2
Nordamerika	81	93	-12.4	3.6	-16.0
Lateinamerika	36	43	-16.2	14.0	-30.2
Asien/Pazifik	56	60	-6.9	7.1	-14.0
Nettoerlös konsolidiert	594	571	4.0	8.3	-4.3
Nach Geschäftsbereichen					
Bau	431	423	1.9	4.9	-3.0
Industrie	163	148	10.1	17.9	-7.8
Nettoerlös konsolidiert	594	571	4.0	8.3	-4.3

Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)¹

in Mio. CHF	1.1. – 30.6.2003	1.1. – 30.6.2002	Veränderung gegenüber Vorjahr (+/-) (+/- in %)	
Nach Regionen				
Europa inkl. Afrika	97.0	108.1	-11.1	-10.3
Nordamerika	23.0	26.0	-3.0	-11.5
Lateinamerika	16.0	9.4	6.6	70.2
Asien / Pazifik	16.0	14.1	1.9	13.5
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	152.0	157.6	-5.6	-3.6
Nach Geschäftsbereichen				
Bau	102.0	107.3	-5.3	-4.9
Industrie	50.0	50.3	-0.3	-0.6
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	152.0	157.6	-5.6	-3.6
Total anrechenbarer Aufwand zentraler Dienste vor Abschreibungen	-24.2	-24.9	0.7	-2.8
EBITDA des Konzerns	127.8	132.7	-4.9	-3.7

Betriebsgewinn (EBIT)¹

in Mio. CHF	1.1. – 30.6.2003	1.1. – 30.6.2002	Veränderung gegenüber Vorjahr (+/-) (+/- in %)	
Nach Regionen				
Europa inkl. Afrika	68.8	71.9	-3.1	-4.3
Nordamerika	14.7	11.2	3.5	31.3
Lateinamerika	7.2	7.7	-0.5	-6.5
Asien / Pazifik	12.2	9.0	3.2	35.6
Betriebsgewinn (EBIT)	102.9	99.8	3.1	3.1
Nach Geschäftsbereichen				
Bau	68.0	67.9	0.1	0.1
Industrie	34.9	31.9	3.0	9.4
Betriebsgewinn (EBIT)	102.9	99.8	3.1	3.1
Total anrechenbarer Aufwand zentraler Dienste	-22.7	-22.4	-0.3	1.3
Betriebsgewinn des Konzerns EBIT	80.2	77.4	2.8	3.6

¹ Mit der Gründung der Sika Technology AG und der Sika Services AG wurden gewisse Kosten für zentrale Dienstleistungen ab 1.7.2002 anderweitig erfasst und nicht mehr den einzelnen Segmenten direkt angelastet. Um die Vergleichbarkeit wieder herzustellen, wurden die Zahlen der Vorjahresperiode entsprechend angepasst.

Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag

Die Frist für die freiwillige Umwandlung von Namen- in Inhaberaktien wurde verlängert vom 3. Juli 2003 bis zum 11. Juli 2003. Das Endresultat dieser Umwandlung wird auf Seite 7 nochmals gezeigt. Die übrigen Zahlen in diesem Bericht sind auf den Bilanzstichtag bezogen.

Zwischen dem 30. Juni und der Genehmigung der vorliegenden Konzernrechnung sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erfordern würden.

Revisionsbericht

Die bisher übliche Revision des Halbjahres-Abschlusses entfiel zugunsten einer Revision des 3.-Quartal-Abschlusses.

Wichtige Daten

Dienstag, 11. November 2003
Aktionärsbrief zum Ergebnis 1. – 3. Quartal 2003

Mittwoch, 21. April 2004
Generalversammlung 2004

Sika AG
Zugerstrasse 50
CH-6341 Baar
Telefon +41 41 768 68 00
Fax +41 41 768 68 50
E-Mail sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

